

Schöne Aussichten am Wegesrand

Beim ersten Wandertag von HAZ und Alpenverein Hannover erkunden 200 Leserinnen und Leser den Deister

Von Nele Cumart

Es ist Sonntagmorgen, 8.55 Uhr. Am Hauptbahnhof Hannover fährt die S-Bahn der Linie 5 Richtung Paderborn ein, während sich am Bahnsteig ein ungewöhnliches Szenario abspielt. Entlang der Bahnsteigkante steigen viele Menschen mit bunten Funktionsjacken, Wanderstöcken und Stiefeln ein – die Bahn ist schließlich gerappelt voll. Die Stimmung ist dennoch munter: Sätze wie „Ach, du auch hier“ und „Das Wetter ist aber auch wirklich gut für eine Wanderung“ sind in den Großraumabteilen zu hören. Das gemeinsame Ziel an diesem Morgen ist der Bahnhof Springe, Startpunkt des HAZ-Wandertages.

200 Menschen und zwei Hunde

Direkt nach dem Osterfest hatte die Redaktion gemeinsam mit dem Alpenverein Hannover zu dieser Premiere eingeladen. Der Alpenverein hatte für den Aktionstag zusammen mit Vereinen wie den Deisterfreunden, dem Hannoverschen Wander- und Gebirgsverein und dem Teamspringe sieben Wanderungen mit unterschiedlichen Längen und Ansprüchen zusammengestellt. Hinzu kamen fünf Fahrradtouren mit unterschiedlichen Streckeneigenarten.

„Wir wollen gemeinsam mit der HAZ dazu anregen, die vielfältige Region Hannover auf gesunde und umweltschonende Weise zu entdecken“, sagt Jens Gröger, Vorsitzender des Alpenvereins Hannover, der die 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit Wanderführer Bernd Blauert-Segna, HAZ-Chefredakteurin Dany Schrader sowie HAZ-Redakteur Jan Sedelies in Empfang nimmt. Voller Elan freut sich auch Ortsbürger-



„Heute Morgen hatte ich noch nicht so große Lust, aber jetzt ist es toll“: Die Familiengruppe läuft am Waldrand – auch wegen des Ausblicks.

FOTOS: TIM SCHAARSCHMIDT

meister Uwe Lampe über die Veranstaltung, bevor er das „Go“ für die Gruppen gibt.

Und dann geht es auch schon los. Niemanden interessieren die dunklen Wolken, die kurz nach dem Start am Himmel aufziehen. Für später ist schließlich Sonnenschein angesagt. Das Tempo ist gemäßig, gerade so, wie es jede Gruppe für sich braucht.

Die 25-köpfige Familiengruppe startet in Richtung Deisterkessel. „Wir laufen jetzt in Richtung Wald

und dann immer wieder am Waldrand entlang, weil dort die Aussicht immer am schönsten ist“, erklärt Wanderführer Rudolf Rantau vom Alpenverein die acht Kilometer lange Route.

Die tatsächliche Wanderleitung übernimmt jedoch schnell der Viertklässler Emil: Rantau drückt ihm eine Wanderkarte in die Hand und gemeinsam mit Hündin Ronja führt der Zehnjährige die Gruppe in den Wald. „Ich würde ja auch

schneller gehen, aber heute passe ich auf die Erwachsenen auf“, sagt der erfahrene Schüler.

Motivation kommt von allein

Der Wanderspaß beginnt vor allem für die Kinder auf den Wegen durch den Waldfriedhof. Der Boden unter den uralten Eichen ist hier komplett aufgeweicht und besteht nur noch aus dickem, braunem Matsch. Selbst die Kinder, die zu Beginn der Wanderung noch brav neben ihren



Schneller als alle anderen: Radwanderer bei der HAZ-Aktion.



Gute Streckenplanung ist alles: Wanderführer Rudolf Rantau mit Emil in der Familiengruppe.

Eltern hergegangen sind, gesellen sich zu Emil an die Spitze der Gruppe und stapfen vormweg durch den feuchten Wald.

„Heute Morgen hatte ich noch nicht so große Lust auf das Wandern, aber jetzt ist es toll! Das ist immer so: Man muss einfach anfangen, dann kommt die Motivation von allein. Und danach geht es einem immer gut“, sagt Achteklässlerin Jule. Die Mitglieder des Alpenvereins Hannover wissen,

wovon sie spricht. Sie werben immer wieder mit den Vorzügen ihres Hobbys: Wandern, das ist allgemein bekannt, ist gesund und hält fit. Es macht glücklich, weil auf den Wegen durch Wald und Wiesen auch Städter endlich wieder die Nähe zur Natur finden können. Und, im stressigen Alltag für manch einen vielleicht besonders wichtig: Wer wandert, schläft in der Regel auch besser.

Wanderführerin Anni Seifert vom hannoverschen Wander- und Gebirgsverein könnte noch viel mehr über das Wandern erzählen. Doch unvergessliche Augenblicke sind auch an diesem Sonntag im Deister zahlreich. Deshalb ist sie froh, dass so viele Menschen der Einladung gefolgt sind. Heute leitet Seifert gemeinsam mit ihrem Kollegen Hendrik Heuer die 25 Kilometer lange Wanderung auf dem Kantsteinweg. „Eigentlich war nur Hendrik als Wanderführer eingepplant für heute – aber das Interesse an der Wanderung war mit über 40 Anfragen so groß, dass ich zusätzlich angefragt wurde“, sagt sie.

Hans-Dieter Bähre ist ebenfalls erfahren. Er wandert schon sein Leben lang – bereits als Kind mit seinen Eltern, inzwischen wöchentlich gemeinsam mit seiner Frau. Der HAZ-Wandertag ist für ihn trotzdem besonders: „Obwohl ich auch sonst in Gruppen laufe, ist das hier die bisher größte Gruppe, mit der ich jemals gewandert bin“, sagt der 60-Jährige.

Der erste Wandertag von HAZ Alpenverein war ein Erfolg – und, so zumindest versichern es gleich mehrere der angereisten Hannoveranerinnen und Hannoveraner beim Abschied am Bahnhof müde, erschöpft, und doch zufrieden: Es besteht durchaus Wiederholungsbedarf!